

Kaufmännische Berufsmaturität (M-Profil)

Ausbildungsziel

Die Berufsmatura ist die Vorbereitung auf die spätere Berufsausübung und vermittelt eine gute Allgemeinbildung. Absolventen beherrschen kaufmännische Arbeiten in Wirtschaft und Verwaltung mit einem hohen Grad an Selbstständigkeit. Sie können zwei Fremdsprachen sicher anwenden.

Die Berufsmatura ermöglicht die prüfungsfreie Fortsetzung der Ausbildung an einer Fachhochschule und berechtigt zum Eintritt in den «Passarellenlehrgang», welcher zur Zulassungsprüfung an Universitäten vorbereitet, oder zum Besuch eines Vorbereitungskurses zum Einstieg an eine Pädagogische Fachhochschule. Inhaberinnen und Inhaber des Berufsmaturitätszeugnisses haben eine doppelte Qualifikation: 1. sie sind gelernte Berufsleute mit einer berufspraktischen Ausbildung, 2. sie sind zu einem prüfungsfreien Eintritt in eine entsprechende Fachhochschule berechtigt. **Die Berufsmaturität stellt deshalb eine gute Alternative zur gymnasialen Maturität dar.**

Voraussetzungen

Die Zulassung zur Kaufmännischen Berufsmaturität erfolgt über eine Aufnahmeprüfung anfangs des jeweiligen Kalenderjahres. Geprüft werden Mathematik, Französisch, Deutsch und später auch Englisch.

Schule

Der Basiskurs wird in den normalen Unterricht integriert. Die Schultage sind in allen drei Lehrjahren 2 Tage pro Woche. Ende jeden Semesters erfolgt eine Promotion. Nur bei bestandener Promotion ist die Weiterführung der Ausbildung möglich.

Betrieb

Die Branchen organisieren Überbetriebliche Kurse, in denen die Lehrlinge mit den zentralen Elementen der betrieblichen Ausbildung (Standard-Modellehrgang, Arbeits- und Lernsituationen, Prozesseinheiten) vertraut gemacht werden. Weitere Auskünfte erteilen die Branchenverbände bzw. die Fachstelle für Berufsbildung und die Berufsberatung

Schule und Betrieb

Ende des ersten Lehrjahres findet eine Standortbestimmung statt. Sowohl die Berufsfachschule als auch der Lehrbetrieb beurteilen die bisherigen Leistungen der Auszubildenden. Für diese Beurteilung verwendet die Berufsschule grundsätzlich Erfahrungsnoten aus den wichtigsten Fächergruppen, während im Lehrbetrieb die ersten zwei Arbeits- und Lernsituationen (ALS) massgebend sind. Für ein planmässiges Fortsetzen der Lehre sind genügende Leistungen in der Berufsschule und im Lehrbetrieb erforderlich. Bei ungenügenden Leistungen kommt grundsätzlich ein Wechsel ins E-Profil in Betracht.

Weitere Informationen: www.kbsglarus.ch / www.rkg.ch

Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent

Ausbildungsziel

Detailhandelsassistenten und -assistentinnen bedienen und beraten die Kundinnen und Kunden im Verkaufsgeschäft. Nebst der Kundeninformation gehören das Bereitstellen, die Auszeichnung und die Lagerung der Produkte zu den Aufgaben der Detailhandelsassistentinnen. Sie unterstützen während ihrer zweijährigen Grundbildung die Verkaufsbereitschaft des Unternehmens, übernehmen täglich anfallende Arbeiten und führen diese kompetent aus. Diese Grundbildung ist auf eher praktisch veranlagte Jugendliche ausgerichtet und umfasst weniger Schultheorie. Der Abschluss führt zum Eidgenössischen Berufsattest (EBA). Die Ausbildungsdauer ist 2 Jahre. Das Attest berechtigt zum Einstieg ins zweite Lehrjahr der Ausbildung Detailhandelsfachleute.

Voraussetzungen

Mittlerer Realschulabschluss

Schule

Der Unterricht findet während der ganzen Ausbildungsdauer an zwei Halbtagen pro Woche statt, die Allgemeine Branchenkunde Lifestyle und Lebensmittel findet in Glarus statt, die anderen Branchen werden auswärts geschult.

Betrieb

Im Betrieb erfolgt die Ausbildung durch die betrieblichen Ausbilder. Zusätzlich finden ab dem zweiten Semester Überbetriebliche Kurse statt. Die Organisation und Durchführung liegt bei den jeweiligen Branchen. Auch die Ausbildungsbetriebe benoten die Leistungen.

Schule und Betrieb

Schule und Betrieb erstellen je ½ der Semester- und Abschlussnoten, nur wenn sowohl die betriebliche als auch die schulische Abschlussprüfung bestanden ist, wird am Ende der Ausbildungszeit das Attest erteilt. Ende des ersten Lehrjahres findet eine Standortbestimmung statt.

Weitere Informationen

www.kbsglarus.ch / www.bds-fcs.ch

Detailhandelsfachleute

Ausbildungsziel

Detailhandelsfachleute beraten und bedienen die Kundinnen und Kunden und stellen ein optimales Warenangebot bereit. Mit umfassenden Branchenkenntnissen übernehmen sie weitere Aufgaben wie die Sortimentsgestaltung und die Warenbewirtschaftung. Sie erhalten während ihrer dreijährigen Grundbildung in einem der beiden Bereiche Beratung oder Bewirtschaftung vertiefte Kenntnisse. Sie können die Grundbildung in zahlreichen Branchen absolvieren. Der Abschluss führt zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) Detailhandelsfachmann / Detailhandelsfachfrau

Voraussetzungen

Sehr guter Realschul-, bzw. Sekundarschulabschluss

Schule

Der Unterricht findet in allen drei Lehrjahren an 1 ½ Schultagen statt.

Betrieb

Im Betrieb erfolgt die Ausbildung durch die betrieblichen Ausbilder. Zusätzlich finden ab dem zweiten Semester Überbetriebliche Kurse statt. Die Organisation und Durchführung liegt bei den jeweiligen Branchen. Auch die Ausbildungsbetriebe benoten die Leistungen.

Schule und Betrieb

Schule und Betrieb erstellen je ½ der Semester- und Abschlussnoten, nur wenn sowohl die betriebliche als auch die schulische Abschlussprüfung bestanden ist, wird am Ende der Ausbildungszeit das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis erteilt. Ende des ersten Lehrjahres findet eine Standortbestimmung statt.

Weitere Informationen

www.kbsglarus.ch / www.bds-fcs.ch

Kaufleute

Kaufmann / Kauffrau B-Profil

Ausbildungsziele

Kaufleute aus dem B-Profil führen kaufmännische Aufgaben selbständig aus. Sie sind fähig, in der Standardsprache mündlich und schriftlich kompetent zu kommunizieren und gehen gekonnt mit Informations- und Präsentationstechnologien um. Sie verfügen über gute Kenntnisse in Englisch.

Voraussetzungen

Sekundarschulabschluss / guter Realabschluss und Tastaturschreiben vor Beginn der Lehre: Wer das Zehnfingersystem nicht oder nur ungenügend beherrscht, kann sich die nötigen Fertigkeiten vor Lehrbeginn in einem Intensivkurs Tastaturschreiben an der KBS Glarus aneignen.

Schule

Basiskurs

Der Basiskurs wird in den normalen Unterricht integriert. Die Schultage sind nach degressivem Modell im ersten Lehrjahr 2 Tage, im zweiten Lehrjahr 1.5 Tage, im dritten Lehrjahr 1 Tag

Betrieb

Die Branchen organisieren überbetriebliche Kurse, in denen die Lehrlinge mit den zentralen Elementen der betrieblichen Ausbildung (Standard-Modelllehrgang, Arbeits- und Lernsituationen, Prozesseinheiten) vertraut gemacht werden. Weitere Auskünfte erteilen die Branchenverbände bzw. die Fachstelle für Berufsbildung und die Berufsberatung.

Schule und Betrieb

Standortbestimmung

Ende des ersten Lehrjahres findet eine Standortbestimmung statt. Sowohl die Berufsschule als auch der Lehrbetrieb beurteilen die bisherigen Leistungen der Auszubildenden. Für diese Beurteilung verwendet die Berufsschule grundsätzlich Erfahrungsnoten aus den wichtigsten Fächergruppen, während im Lehrbetrieb die ersten zwei Arbeits- und Lernsituationen (ALS) massgebend sind. Für ein planmässiges Fortsetzen der Lehre sind genügende Leistungen in der Berufsschule und im Lehrbetrieb erforderlich. Bei ungenügenden Leistungen kommen grundsätzlich ein Wechsel vom B-Profil in eine Attestausbildung oder eine berufliche Neuorientierung in Betracht. Ein Wechsel vom B- ins E-Profil ist nach erfolgter schulischer Eignungsabklärung ebenfalls möglich.

Weitere Informationen

www.kbsglarus.ch / www.rkg.ch

Kaufleute E-Profil

Ausbildungsziele

Kaufleute aus dem E-Profil beherrschen die kaufmännischen Aufgaben mit einem hohen Grad an Selbständigkeit. Sie sind bereit, Aufgaben und Prozesse neu zu definieren. Sie sind fähig, sich in der Standardsprache mündlich und schriftlich einwandfrei auszudrücken und verfügen über gute Kenntnisse in Französisch und Englisch.

Voraussetzungen

Guter Sekundarschulabschluss und Tastaturschreiben vor Beginn der Lehre: Wer das Zehnfingersystem nicht oder nur ungenügend beherrscht, kann sich die nötigen Fertigkeiten vor Lehrbeginn in einem Intensivkurs Tastaturschreiben an der KBS Glarus aneignen.

Schule

Basiskurs

Der Basiskurs wird in den normalen Unterricht integriert. Die Schultage sind nach degressivem Modell im ersten Lehrjahr 2 Tage, im zweiten Lehrjahr 2 Tage und im dritten Lehrjahr 1 Tag

Betrieb

Die Branchen organisieren überbetriebliche Kurse, in denen die Lehrlinge mit den zentralen Elementen der betrieblichen Ausbildung (Standard-Modelllehrgang, Arbeits- und Lernsituationen, Prozesseinheiten) vertraut gemacht werden. Weitere Auskünfte erteilen die Branchenverbände bzw. die Fachstelle für Berufsbildung und die Berufsberatung

Schule und Betrieb

Standortbestimmung

Ende des ersten Lehrjahres findet eine Standortbestimmung statt. Sowohl die Berufsschule als auch der Lehrbetrieb beurteilen die bisherigen Leistungen der Auszubildenden. Für diese Beurteilung verwendet die Berufsschule grundsätzlich Erfahrungsnoten aus den wichtigsten Fächergruppen, während im Lehrbetrieb die ersten zwei Arbeits- und Lernsituationen (ALS) massgebend sind. Für ein planmässiges Fortsetzen der Lehre sind genügende Leistungen in der Berufsschule und im Lehrbetrieb erforderlich. Bei ungenügenden Leistungen kommen grundsätzlich ein Wechsel vom E- ins B-Profil oder eine berufliche Neuorientierung in Betracht. Ein Wechsel vom E- ins M-Profil ist nach erfolgter schulischer Eignungsabklärung ebenfalls möglich.

Weitere Informationen

www.kbsglarus.ch / www.rkg.ch

Die KBS Glarus

kbsglarus



Die KBS Glarus versteht sich als dynamisches Bildungsunternehmen, das sich gut im Bildungsmarkt positioniert hat. Unser Ziel sind qualitativ hoch stehende Leistungen in einer Schulgemeinschaft mit einem offenen Klima, woraus eine möglichst grosse Zufriedenheit aller Beteiligten resultiert. Die KBS Glarus wird nach unternehmerischen Führungsgrundsätzen geleitet, der schultypischen Besonderheiten werden gebührend Rechnung getragen.

Unsere Grundbildung umfasst die Ausbildungen Detailhandelsassistentende, Detailhandelsfachleute, Kaufleute B- und E-Profil sowie die Kaufmännische Berufsmaturität. Unsere Weiterbildung umfasst primär Angebote im Sprachdiplom-Bereich und Angebote für Unternehmensschulungen.